A1 10 grüne Projekte für Hohen Neuendorf

Antragsteller*in:	Vorstand
Status:	Modifiziert

Text

- Kostenloses WLAN an zentralen Orten wie Rathaus, Schulen, S-Bahnhöfen, Plätzen
- Schnelles Internet in allen Stadtteilen (mobil genauso wie kabelgebunden)
- Ausbau der kommunalen Internetpräsenz zu einem interaktiven Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger, Übertragung aller Sitzungen sowie Möglichkeit für online-Diskussionen
- Städtisches Kultur- und Kunstprogramm
- Einrichtung einer großen, landschaftlich gut strukturierten, multifunktionellen bienenfreundlichen und naturnahen Grünanalage am Wasserturm
- Ring-Buslinie von Bergfelde über Hohen Neuendorf, Birkenwerder nach Borgsdorf und zurück
- Durchgängig gut befahrbare, sichere Radstrecken zwischen allen Stadtteilen und den Nachbargemeinden Oranienburg, Lehnitz und Birkenwerder, sowie den Anschluss an das Berliner Radnetz
- Bau des Südzugangs am S-Bahnhof Hohen Neuendorf
- Sichere Fahrradabstellanlagen für alle Bahnhöfe
- Mittelfristig Bau von mindestens 200 energieoptimierten und preiswerten kommunalen Wohnungen
- Faire und in der ganzen Stadt einheitliche Kitagebühren. Freie Träger sollen sich an einer, in der gesamten Stadt geltenden,

Elternbeitragssatzung orientieren. Elternbeiträge sollen auf der gleichen Basis berechnet und zu gleichen Bedingungen erhoben werden.

- Kindertagesstätten ausbauen und auch für die Erzieher*innen bessere Arbeitsplätze schaffen
- Jugendclubs in den Stadtteilen erhalten und weiterentwickeln
- Einstellung einer Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit Birkenwerder
- Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung und Betreuung von Senioren Barrierefreier Zugang der Senioren u.a. aus den Senioreneinrichtungen zum Stadtzentrum und dessen Einrichtungen
- Bessere Gestaltung und Pflege von Grünflächen wie Rotpfuhle, Börnersee und Hertamoor
- Entwicklung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes unter Nutzung von europäischen Fördermitteln und Einbindung von Kindern und Jugendlichen. Dazu gehört in Zukunft eine konsequente Umsetzung des Klimaschutzprogramms: Senkung des Primärenergieverbrauchs der Stadtverwaltung, nachhaltigen Stadtentwicklung, Förderung der Umweltbildung in den Schulen, Förderung von Betrieben mit umweltfreundlichem Management, nachhaltigen Verkehrskonzepten, Reduktion von Emissionen und Immissionen, usw. Berücksichtigung von Neubau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, mehr Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz, Kommunales Förderprogramm für Solarthermieanlagen und/oder energieoptimierten Haushaltsgeräten, Aufbau eines Car- und Lastenradsharings in allen Stadtteilen.
- Besserer Baumschutz und Ausgleich aller gefällten Bäume durch Nachpflanzungen